

Christian Gromöller:

Liebe Mitstreiter/-innen,

wir sind heute hier zusammen gekommen um unseren Widerstand zu zeigen, unseren Unmut kund zu tun über das grausame Vorgehen wie mit unserer Gesundheit und der Zukunft unserer Kinder umgegangen wird...

Warum HIER, stellen wir die Frage ! Hier gibt es genug Industrie, die Natur und Mensch belasten.

Ich finde es reicht !

Hiermit fordern wir die Politik auf endlich eine vernünftige Lösung zu finden, die für alle tragbar ist !

Wir fordern den sofortigen STOPP, den Weiterbau von Schacht Konrad... hier werden weitere Milliarden in den Schacht geworfen, absolut sinnlos und ohne Verstand.

Meine Botschaft an Euch ist : " Haltet weiterhin zusammen gegen Konrad, es ist noch ein sehr, sehr langer Weg den wir NUR gemeinsam gehen können, denn nur gemeinsam sind wir stark und können etwas bewegen."

Steffanie Kühnhold:

Schacht Konrad

Heute stehe ich hier, um unsere Stimmen gegen den Schacht Konrad zu erheben. Wir müssen unsere Sorgen und Bedenken lautstark äußern und auf die gravierenden Mängel hinweisen, die mit diesem Projekt verbunden sind.

Der Schacht Konrad, ein altes Eisenerzbergwerk, wurde nicht für die dauerhafte Lagerung von Atommüll konzipiert. Es ist ein Fehler, auf Basis veralteter Daten und Methoden zu arbeiten und dabei neue Sicherheitsanforderungen zu ignorieren. Die Umweltministerin Barbara Hendricks sagte 2016: "Ich weiß nicht, ob Konrad sicher ist, aber jetzt haben wir es und dann nehmen wir es auch." Das ist inakzeptabel!

Es ist unverantwortlich, den Atommüll in Konrad ohne die Möglichkeit der Rückholung zu lagern. Wir haben aus der Vergangenheit gelernt, wie wichtig es ist, auf fachliche Kritik und Warnungen zu hören. Die Ereignisse in der Asse II haben gezeigt, dass die Konsequenzen verheerend sein können, wenn wir solche Warnungen ignorieren. Es wurden keine ausreichenden Alternativen geprüft, wie wir möglicherweise sicherer mit dem Atommüll umgehen könnten.

Unsere Regierung hat bereits Unmengen an Geld für den Umbau und die Sanierung des Schacht Konrad ausgegeben. Doch selbst nach all diesen Investitionen stellt sich heraus, dass Konrad nicht genug Lagerkapazität für den gesamten Atommüll in Deutschland bietet. Es ist

eine Geldverschwendung, an einem Projekt festzuhalten, das von vornherein zum Scheitern verurteilt ist.

Im Normalbetrieb des Schacht Konrad tritt Radioaktivität über Abluft und Abwasser auf. Das stellt eine kontinuierliche Gefahr für unsere Umwelt und unsere Gesundheit dar. Zudem müssen wir bedenken, dass bei einem Unfall während eines Transportes nicht nur die Sicherheit der Bevölkerung, sondern auch etwa 20.000 Industriearbeitsplätze auf dem Spiel stehen. Landwirte befürchten eine radioaktive Belastung ihrer Produkte und eine mögliche Rufschädigung.

Wir können und müssen mehr tun. Lasst uns gemeinsam auf die Straßen gehen, um unsere Stimmen zu vereinen und eine sichere und verantwortungsvolle Lösung für den Atommüll zu fordern. Wir müssen unsere Regierung dazu drängen, Alternativen zu prüfen und auf die fachliche Expertise zu hören. Unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder hängen davon ab.

Lasst uns heute ein Zeichen setzen und gemeinsam für eine bessere, sicherere und nachhaltigere Lösung kämpfen!

Vielen Dank!

Mirko Hoffbauer:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Bügerrinnen und Bürger

An die verantwortlichen Politiker
wir laden Sie ein zu einer Stuhlprobe,
hier können Sie überlegen ob Blockade Sünde ist,
hier können Sie überlegen ob es Ihr Gewissen plagt wenn Ihr Euch setzt und ein kleines
Gesetz verletzt

Ihr die Verantwortlichen Politiker nehmt uns und unseren weiteren Generationen ein Stück
sichere Lebensqualität

Wir die Bevölkerung sagen Bau Stopp
Und Nein zu Schacht Konrad

Dirk Neu:

Alle deutschen Atomkraftwerke sind abgeschaltet

Doch der Atommüll bleibt als radioaktives Erbe über Jahrtausende erhalten und gefährdet weiter Mensch und Natur. Eine aktuelle Studie im Auftrag des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) zeigt, dass die Situation der 16 Zwischenlager für hochradioaktive Abfälle immer noch teils hochproblematisch ist.

Planung und Forschung der Bundesgesellschaft für Zwischenlagerung mbH (BGZ) orientieren sich weiterhin an einem **unrealistischen und veralteten Zeitplan beim Umgang mit Zwischenlagern**. Es wird kein Endlager bis 2051 geben. Laut Entsorgungskommission (ESK) sind Zeiträume von bis zu 120 Jahren realistisch. Viele Zwischenlager müssen aus Sicht des BUND schnellstens nachgebessert werden. Es braucht ein solides, deutschlandweites Sicherheitskonzept. Das Bundesumweltministerium ist besonders gefordert, die Nachbesserungen zu veranlassen.

Ja..... eines ist sicher.....wir brauchen **UNBEDINGT** ein sicheres Konzept um den Atommüll zu lagern....

Denn es muss in Zukunft für mehrere Generationen und auch lange danach **sicher sein!**

Dennoch....

Nach Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik ist hier der Standort Schacht Konrad als **Endlager völlig ungeeignet**, denn es bringt nichts, wenn man nur schaut das man Gesetze und Verordnungen einhält, Forscht und prüft, zudem zu keinem Ergebnis kommt.....aber trotzdem wird hier Millionen um Millionen an Geld verschwendet, anstatt erstmal ein geeignetes Endlager zu finden. **Man hat uns lange genug in die Irre geführt, Deswegen fordern wir, den Sofortigen Baustopp für das Endlager Schacht Konrad.**